Die Ausbeuten beziehen sich auf analysenreine Substanzen.

	······································							
В	R²	R1	T (°C)	Lösungsmittel	Dauer in Std.	% II¹)	% III¹)	
U	C_2H_5	a	RT.	Dichloräthan	24	33	66	
U	C_2H_5	a	RT.	Pyridin	24	80	20	
U	C_2H_5	a	80	Dichloräthan	24	25	75	
U	CH ₃	a	100	$P(OCH_3)_3$	24	5,5	90	
U	CH ₃	a	RT.	Dichloräthan	24	30	60	
U	$CH_2C(CH_3)_3$	a	RT.	Dioxan	24	72		
U	$CH(CH_3)_2$	a	RT.	Dioxan	24	58	26 ²)	
U	$\begin{array}{c} -\mathrm{CH_2} \\ -\mathrm{CH_2} \\ -\mathrm{CH_2} \end{array} \subset \mathrm{CH_3}$	a	RT-80	Dichloräthan	24	0	0	
U	CH,CCl,	a	RT	Dichloräthan	6	100	0	

Tabelle 2. Einfluss von Temperatur und Lösungsmittel auf die Ausbeute an II und III

Experimentelles. Die Smp. wurden in einem Apparat nach Tottoli bestimmt und sind nicht korrigiert. Sämtliche Verbindungen gaben korrekte Elementaranalysen und sind durch NMR.-Spektren belegt. UV.-Spektren wurden mit einem Spektralphotometer Bechman DBG in Methanol gemessen. Dünnschichtehromatographie erfolgte an Kieselgel G Merch mit Leuchtstoffzusatz, präparative Chromatographie an Kieselgel 60 Merch.

Allgemeine Vorschrift: Zur 5–10proz. Lösung eines 5'-Azido-nucleosids und gegebenenfalls 5–10 Äqu. eines Nucleophils oder DMF. (s. Tab. 1) gibt man bei Raumtemperatur 5 Äqu. eines Phosphorigsäuretriesters und hält das Reaktionsgemisch bei der angegebenen Temperatur (s. Tab. 1) bis das Azid verschwunden ist (10–20 Std.). Anschliessend dampft man Lösungsmittel und Phosphit i. V. bei 60–70° ab und reinigt den Rückstand durch Säulenchromatographie an Kieselgel in den angegebenen Lösungsmitteln (s. Tab. 1).

LITERATURVERZEICHNIS

- [1] W. Freist, K. Schattka, F. Cramer & B. Jastorff, Chem. Ber. 105, 991 (1972).
- [2] M. I. Kabachnik & V. A. Gilyarov, Izvest. Akad. Nauk. SSSR, Otdel. Khim. Nauk. 1956, 790, Chem. Abstr. 51, 1823b (1957).

Erratum

Helv. 54, 1777 (1971), Abhandlung Nr. 190 von V. Rautenstrauch und G. Ohloff: Folgende Formeln müssen vertauscht werden: $3 \leftrightarrow 5$, $9 \leftrightarrow 10$.

¹⁾ Ausbeuten spektrophotometrisch von DC.-Platten bestimmt.

²⁾ Alkylierung an O und N.